

die Kulturförderung im digitalen Wandel



## Auf digitalen Wegen bestehende Grenzen und Herausforderungen überwinden

Die rasanten technologischen Entwicklungen verändern nicht nur Alltag und Gesellschaft, sondern auch die Kultur. Es gehört zu den Besonderheiten zeitgemässer Kunst und Kultur, dass sie visionär ist, dass sie Errungenschaften in der Technik zu einem Zeitpunkt adoptiert und reflektiert, in der die breite Öffentlichkeit – und somit auch die Kulturförderung – diese noch kaum wahrnimmt. Dies zeigt auch ein Blick in die Geschichte der sogenannten Computerkunst. Zum Beispiel ist Vera Molnár (\*1924) bereits seit 1968 mit Computerprogrammen als künstlerisches Medium unterwegs. Sie war in den 1970er-Jahren für den St.Galler Künstler Bernhard Tagwerker eine entscheidende Anregung. Erwähnt seien an dieser Stelle auch Kulturschaffende und Künstlergruppen wie ETOY oder die «!Mediengruppe Bitnik», deren Schaffen bis heute für die Öffentlichkeit – und damit auch für die Förderung durch die öffentliche Hand – eine Herausforderung bilden.

---

---

Auch bei den Institutionen hat die Digitalisierung längst Einzug gehalten: Bibliotheken teilen seit über 20 Jahren ihre online-Kataloge, viele Inventare der Museen sind digital erfasst (inzwischen viele in einer Cloud). Audiovisuell ergänzte Bühnenproduktionen, elektronische Ticketingsysteme, durch Social-Media unterstützte Werbung für Kulturinstitutionen sind weit verbreitet. Häuser wie das HEK in Basel oder das ZKM in Karlsruhe agieren an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technologie und stehen dabei stellvertretend für den globalen Diskurs zu neuen Ausdrucksformen und Prozessen im digitalen Zeitalter.

---

---

Die Herausforderungen für professionell wie auch ehrenamtlich organisierte Kulturinstitutionen sowie für Kulturschaffende sind vor dem Hintergrund digitaler Transformation und deren Wirkung(en) gross und wurden durch die Effekte der Covid-Epidemie noch grösser. Auch wenn die langfristigen Folgen noch nicht genau erkennbar sind, ist eines klar: sie sind strukturell und werden die Kultur verändern. Dies wiederum stellt die Kulturförderung vor Fragen: Wie begegnet die Kulturförderung dem digitalen Wandel und wie kann sie Kulturinstitutionen und Kulturschaffende in diesem Wandel unterstützen?

---

---

## Ziele der Tagung

- Austausch über den digitalen Wandel als strategisches Thema der Kulturförderung
- Austausch über die Erfahrungen und Ansätze der Kulturfördernden zur Unterstützung der Kulturinstitutionen und der Kulturschaffenden im digitalen Wandel
- Austausch über die Covid-Epidemie und deren Chance als digitaler Katalysator für die Kulturbranche

---

---

## Kernfragen

- Wo steht die Kulturförderung im Prozess des digitalen Wandels, bzw. welches sind die Wechselwirkungen zwischen Kulturförderung und digitalem Wandel?
- Welche Strategien und Konzepte ggf. Kriterien gibt es?
- Was sind die Herausforderungen, wo liegen die Chancen und was sind gute Anreize, dem digitalen Wandel aktiv zu begegnen?
- Welche Effekte auf die Kultur und ihre Institutionen sind im Lichte knapper Kulturförderressourcen festzustellen?
- Wieviel «digitale Förderung» ist überhaupt möglich, denkbar, wünschenswert?
- Was soll Pflicht sein, was Kür?
- Wie wirkt die Covid-Epidemie auf die Digitalisierungsbestrebungen in der Kulturbranche?

---

---

## Tagungsprogramm

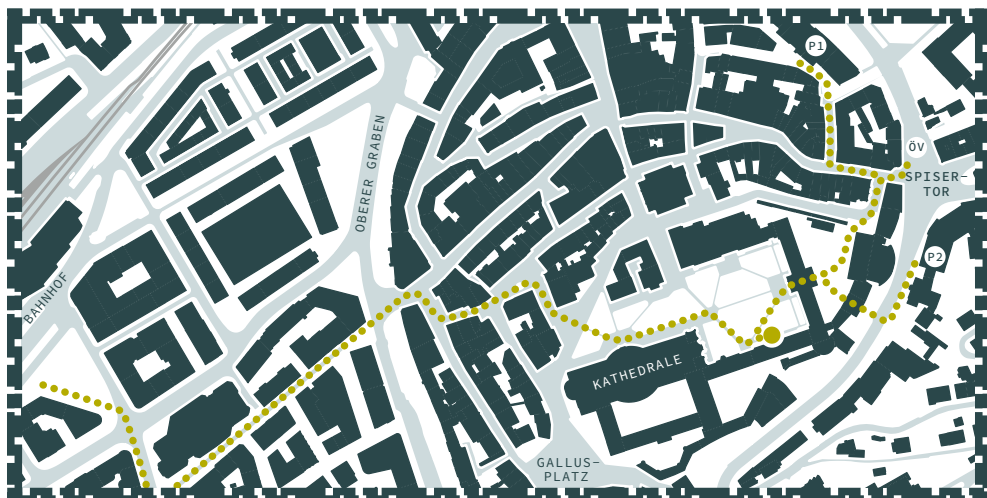
- Ab 13.00 Eintreffen, mit Kaffee und Kuchen
- 13.55 Künstlerische Intervention  
Sarah Elena Müller
- 14.00 Begrüssung  
Dr. Laura Bucher, Regierungsrätin Kanton St.Gallen  
Dr. Roland Hofer, Vorsitzender IBK-Kommission Kultur  
Nina Mavis Brunner, Moderation
- 14.15 Keynote 1  
Dominik Landwehr, Kultur- und Medien-  
wissenschaftler  
Zur strategischen Bedeutung des digitalen  
Wandels für Kulturinstitutionen und  
was dies für die Kulturförderung in der  
post-Corona Zeit heisst.
- Keynote 2  
Dr. Bruno Glaus, Kultur- und Kunstvermittler  
«Ich vermisse die Sorge ums Publikum»,  
Zur verpassten Chance der digitalen Trans-  
formation der Kultur in der Corona-Krise
- 14.50 Aus der Praxis  
Sarah Elena Müller, Künstlerin  
Geraldine Wullschleger, Sammlungskuratorin  
Museum im Lagerhaus  
José Vazquez, Kurator LABOR-digital art,  
Vebikus Kunsthalle Schaffhausen  
Drei Kulturinstitutionen/-schaffende  
stellen ihre Erfahrungen und Herausforde-  
rungen mit dem digitalen Wandel unter  
Berücksichtigung von Corona, dar.
- 15.15 Pause
- 15.40 Künstlerische Intervention  
Sarah Elena Müller
- 15.45 Inputreferat  
Heike Kramer und Beate Lex, Kompetenzfeld  
Digitale Kultur, MFG Medien- und  
Filmgesellschaft Baden-Württemberg  
Förder- und Unterstützungsansätze für  
Museen im digitalen Wandel – am Beispiel  
der Aktivitäten der MFG Baden-Württemberg
- 16.05 Kulturförder-Podium  
Zum Gehörten und den Kernfragen der Tagung  
Ursula Badrutt, Leiterin Kulturförderung  
Kanton St.Gallen  
Dr. Winfried Nussbaumüller, Vorstand der  
Kulturabteilung des Landes Vorarlberg  
Dr. Kathrin B. Zimmer, Koordinatorin für  
Digitalisierung in Kunst und Kultur am  
Bayerischen Staatsministerium für Wissen-  
schaft und Kunst
- 16.40 Plenumsfragen / -diskussion
- 16.55 Schlussworte  
Tanja Scartazzini, Leiterin Amt für Kultur  
Kanton St.Gallen
- 17.00 Apéro

---

---

## Veranstaltungsort

Hofkeller  
Klosterhof 3  
9000 St. Gallen



## Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr via Bahnhof St.Gallen zur Haltestelle Spisertor:

- zu Fuss, direkt vom Bahnhof, ca. 12 min Fussweg
- per Bahn S21/S22 Richtung Trogen Gl. 12, Appenzeller Bahnen ca. 5min, anschl. 3 min Fussweg
- per Bus 151 Richtung St.Gallen Spisertor Bahnhofsplatz Haltekante E ca. 10min, anschl. 3 min Fussweg

Für die Anreise mit dem Auto empfehlen wir

- die Parkgarage Cityparking Burggraben P1 ca. 5 min Fussweg
- die Parkgarage Spisertor P2 ca. 3 min Fussweg

---

---

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link bis zum 28. April 2022 für das IBK Kulturforum 2022 an:

[www.sg.ch/kultur/kulturfoerderung/praesentation-des-kulturschaffens/veranstaltungen/ibk-kulturforum-anmeldung.html](http://www.sg.ch/kultur/kulturfoerderung/praesentation-des-kulturschaffens/veranstaltungen/ibk-kulturforum-anmeldung.html)



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Andreas Schwarz (a.schwarz@sg.ch, 0041 58 229 22 43)